

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

**DIE GRÜNEN  
ROSA LISTE**  
STADTRATSFRAKTION MÜNCHEN

08.06.2016

### **Kulturstrand: künftige Ausschreibungen vereinfachen**

#### **Antrag**

Der Stadtrat bildet einen interfraktionellen Arbeitskreis, der die Rahmenbedingungen für künftige Ausschreibungen eines „Kulturstrandes“ festlegt und auf dem Weg bringt. Die Ausschreibung soll, dem Format der Veranstaltung entsprechend, nach Möglichkeit abgespeckt werden und sich ab 2017 über mehrere Jahre erstrecken.

#### **Begründung:**

Der Kulturstrand wurde in den letzten Jahren sehr gut von der Bevölkerung angenommen. In den letzten Jahren gab es kaum Beschwerden von Anwohnenden. Während in anderen Städten vergleichbare Veranstaltungen an mehreren Orten gleichzeitig stattfinden können, ist die Durchführung des einzigen Kulturstrands in München zu einem bürokratischen Monster verkommen. Die Ausschreibung - für nur ein einziges Jahr - ist derart aufgebläht, dass die abzugebenden Unterlagen im Umfang einer Masterarbeit gleichen. Die Einbeziehung aller Bezirksausschüsse hat sich nicht bewährt. Am Ende hat nicht mehr die Verwaltung sondern die Gerichte über Vergabe und Durchführung entschieden.

Um dieses Trauerspiel zu beenden ist es erforderlich, dem Verfahren wieder einen angemessenen – kleineren – Rahmen zu geben. Um Ruhe in das Verfahren zu bringen, sollten die Rahmenbedingungen vorab in einem interfraktionellen Arbeitskreis geklärt werden, der auch die zuständigen Verwaltungseinheiten mit einbezieht. Um den möglichen Veranstaltern Planungssicherheit zu geben, soll der Kulturstrand für mindestens 3 Jahre ausgeschrieben werden.

#### **Fraktion Die Grünen-rosa liste**

##### Initiative:

Gülseren Demirel	Hep Monaizeder	Lydia Dietrich	Dr. Florian Roth
K. Habenschaden	Dominik Krause	Paul Bickelbacher	Herbert Danner
Anna Hanusch	Jutta Koller	Sabine Krieger	Sabine Nallinger
Thomas Niederbühl	Oswald Utz		

# MITGLIEDER IM STADTRAT MÜNCHEN

Andre Wächter – Fritz Schmude

ALFA im Münchner Stadtrat · Marienplatz 8 · 80331 München

Herrn Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

Allianz für  
Fortschritt  
und Aufbruch



## Antrag

München, den 02.06.2016

### **Vergabe des Kulturstrands wieder zurück in den Stadtrat**

Das Vergabeverfahren für das Oktoberfest oder dem Münchner Christkindlmarkt lässt sich nicht für den Kulturstrand anwenden. Um Planungssicherheit und jährliche juristische Auseinandersetzungen zu vermeiden, muss der Strand für einen längeren Zeitraum vergeben werden. Darüber hinaus soll nicht die Verwaltung, sondern der Stadtrat ab 2017 über die Vergabe entscheiden.

#### **Antrag:**

Der Stadtrat möge beschließen, dass über die Vergabe des Kulturstrands ab 2017 wieder im Stadtrat diskutiert und auch dort beschlossen wird. Um den Veranstalter mehr Planungssicherheit zu gewähren wird der Kulturstrand zukünftig für drei Jahre vergeben.

ALFA-Gruppierung im Münchner Stadtrat

Fritz Schmude  
Andre Wächter



**Stadtratsfraktion  
Bürgerliche Mitte – BAYERNPARTEI / FREIE WÄHLER**

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 27.05.2016

**ANTRAG  
Kulturstrand -- Zurück zu den Wurzeln!**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung erstellt ein Konzept, um bei der Vergabe des Kulturstrandes wieder verstärkt die ursprüngliche Idee der Belebung eher unattraktiver Orte in der Stadt zu berücksichtigen.

Zu den bisherigen Kriterien

- kulturelles Angebot
- angemessene Preise
- keine städtischen Zuschüsse
- Zuverlässigkeit des Bewerbers
- öffentlicher Zugang zum Veranstaltungsort

wird ein Punkt aufgenommen, der die Aufwertung eines städtischen Platzes beinhaltet.

Die Isarnähe sowie die Erreichbarkeit für Touristen werden als Bewertungskriterien gestrichen.

Bei Veranstaltungsorten in unmittelbarer Nähe zu Wohnbebauung ist nur Musik ohne Verstärker erlaubt.

**Begründung:**

Die ursprüngliche Idee des Kulturstrandes war es, unbeliebte, eher unattraktive Orte und Plätze in der Stadt durch eine temporäre kulturelle Veranstaltung aufzuwerten. Im Laufe der Jahre hat sich daraus ein kommerzielles „Event“ unter Beteiligung eines Großgastronomen entwickelt, bei der die Kultur nur noch eine Randerscheinung darstellt und das auf Betreiben des mehrmaligen Veranstalters (Urbanauten) nur noch an dem Ort stattfinden soll, der den größten Profit verspricht (deutlich erkennbar an der Weigerung, 2014 den vertraglich festgelegten Veranstaltungsort Nußbaumpark zu bespielen).

Hier ist zu betonen, dass die Idee eines Stadtstrandes keineswegs eine Erfindung der Urbanauten ist, sondern bereits 1997 (!) von Ursula Sabathil (unter den Stichworten „Isarpromenade“ und „Paris Plage“) in den Stadtrat eingebracht wurde.

Seit der – durchaus sehr gelückten – Renaturierung der Isar sind die Flussufer bei schönem Wetter durchweg sehr belebt, teilweise sogar so stark, dass die Natur dadurch Schaden nimmt. Es ist also absolut unnötig, die Isar durch „Eventisierung“ noch weiter zu belasten. Auch die betroffenen Bezirksausschüsse haben sich in den letzten Jahren immer wieder gegen die enormen Belastungen der Anwohner gewehrt.

Die Nähe zur Isar ist keine Notwendigkeit für einen Stadtstrand, dieser könnte problemlos auch an einer größeren Brunnenanlage oder einem städtischen See stattfinden.

Der Strand sollte hauptsächlich eine Attraktion für die Münchnerinnen und Münchner in den Sommermonaten sein, keine Touristenveranstaltung. Daher entfällt das Argument des Referats für Arbeit und Wirtschaft, vorgeschlagene Standorte wären „für Touristen zu ablegen“. Eine gute Anbindung an den ÖPNV ist vollkommen ausreichend.

**Initiative: Johann Altmann (Bayernpartei)**

*weitere Fraktionsmitglieder:* Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl,  
Mario Schmidbauer, Ursula Sabathil